



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 01 / 10 – 1. Januar 2010

**Der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. wünscht allen Mitgliedern, Förderern und Freunden ein glückliches und gesundes neues Jahr 2010!
Wir danken Ihnen recht herzlich für die treue Unterstützung unserer Arbeit.**

Blieben Sie uns auch weiterhin gewogen!

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. Dorfkirche des Monats Januar 2010 - Waltersdorf (TF)
2. Zuwendungen des FAK für Instandsetzungen
3. Menschen helfen Engeln - Eine Zwischenbilanz
4. Sanierung des Kirchturms in Schönfeld (PR)
5. Rettung für Fresken in der Dorfkirche Briesen (SPN)

Dorfkirche des Monats Januar 2010 - Waltersdorf (Landkreis Teltow-Fläming)



Es ist nicht ganz leicht, in dem zur Gemeinde Niederer Fläming gehörenden Ort Waltersdorf die Kirche zu finden.

Etwas von der Straße zurückgesetzt, wirkt der turmlose Feldsteinbau ohne Anbauten wie ein normales Haus oder ein landwirtschaftlicher Nutzbau. Dabei verblüfft gerade hier der gewaltige Kontrast zwischen dem schlichten äußeren Erscheinungsbild und dem üppig ausgestatteten Innenraum.

Der einfache Feldsteinsaal entstand im 15. Jahrhundert. Zwei Portale auf der Südseite ermöglichten ursprünglich den Eingang in den Kirchenraum. Das östlichere davon, die ehemalige Priesterpforte, wurde im 18. Jahrhundert zugemauert. Durch das verbliebene Portal mit den originalen spätmittelalterlichen Beschlägen und den erhaltenen Löchern für den Wehrbalken betritt der Besucher das Gotteshaus und ist erstaunt, in Waltersdorf den wohl am reichsten ausgestatteten barocken Kirchenraum im Fläming zu finden.

Stimmungsvoll bemalte Emporen auf der West- und Nordseite schufen einst Platz für die Kirchgänger, denn die Waltersdorfer Kirche zählt zu den kleinsten der Region.

Der Altaraufsatz zeigt gemalte Darstellungen des Abendmahls, der Kreuzigung und der Auferstehung Christi inmitten eines dekorierten Säulenaufgangs. In den Feldern des polygonalen Kanzelkorbes sind Christus als salvator mundi sowie die vier Evangelisten dargestellt. Der Kanzelaufgang ist mit einem evangelischen Beichtstuhl verbunden. In der Mitte des Kirchenraumes hängt ein pausbäckiger Taufengel. In seinen weit ausgebreiteten Armen trug er vermutlich einen Lorbeerkranz zur Aufnahme der Taufschale. Auch der Prospekt der kleinen Orgel zeigt die Formen des Barock. Das pneumatische Orgelwerk jedoch schuf im 19. Jahrhundert die in Zörbig (Sachsen-Anhalt) ansässige Firma Rühlmann.

Komplettiert wird die Ausstattung des Innenraumes durch das nördlich vom Altar befindliche Patronatsgestühl, das mit dem von Engeln getragenen Wappen des damaligen Besitzers Johann Heinrich von Berger bekrönt ist. Kaiser Karl IV hatte den in Gera geborenen Juristen 1713 zum evangelischen Reichshofrat berufen und 1717 in den Adelsstand des Heiligen Römischen Reiches erhoben.

Auf Berger geht wohl ein großer Teil der Ausstattung zurück. Die Bemalung der tonnengewölbten Holzdecke jedoch erfolgte laut einer erhaltenen Inschrift erst 1754 durch den Maler Joseph Gerlach. Dargestellt sind in den Deckengemälden die Anbetung des von einem Licht- und Wolkenkranz umgebenen Lammes sowie im östlichen Teil Christus als Weltenrichter.



Gefährdet ist dieser Schatz durch schwere Bauschäden am Kirchengebäude. Im Dachbereich und vor allem in Teilen des Gesimses wurde der Echte Hausschwamm festgestellt, der bereits größere Teile der hölzernen Dachkonstruktion stark geschädigt hat. Die Dachdeckung aus einfachen Betonsteinen ist ebenfalls in einem schlechten Zustand. Damit sind die Deckengemälde auf das Höchste gefährdet. Im Mauerwerk sind Risse zu beobachten. Großflächige Putzschädigungen im Sockelbereich sowie um die Fenster komplettieren das Schadensbild.

Umfangreiche Instandsetzungsarbeiten in der nächsten Zeit wären dringend wünschenswert, um die Waltersdorfer Kirche als liebenswertes Zeugnis der Kunst- und Glaubensgeschichte des Fläming für die Nachwelt zu erhalten.

*Weitere Informationen: Evangelisches Pfarramt Illmersdorf; Illmersdorf 25; 15936 Ihlow;
Tel.: (03 37 44) 6 02 16*

Zuwendungen des FAK für Instandsetzungen

Während seiner Dezembersitzung beschloss der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen, Bauprojekte an folgenden Dorfkirchen mit finanziellen Zuschüssen zu unterstützen:

- für Reparaturarbeiten an der Dachkonstruktion der Dorfkirche Kietz (PR) 3.000 Euro,
- für die Neueindeckung des Kirchendaches in Quitzow (PR) 3.000 Euro,
- für die Erstellung eines Holzschutzgutachtens für die Dorfkirche in Wegendorf (MOL) 2.000 Euro.

Menschen helfen Engeln - Eine Zwischenbilanz



Taufengel aus Löhme (BAR)

Zu Beginn der Adventszeit hatte der Förderkreis Alte Kirchen, gemeinsam mit der Landeskirche und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege, zu einer Spendenaktion für die Sicherung und Restaurierung gefährdeter Taufengel in brandenburgischen Dorfkirchen aufgerufen. Als Ergebnis der Aktion können bereits erste Erfolge vermeldet werden:

- Für den Taufengel in der Dorfkirche Rohrbeck (Landkreis Havelland) übernahm ein Ehepaar aus Falkensee die kompletten Restaurierungskosten. Sie möchten den restaurierten Engel als "Schutzengel" für ihre fünf Enkel verstanden wissen.
- Ebenfalls die vollständigen Kosten für die Sicherung und Restaurierung des Taufengels in Löhme (Landkreis Barnim) übernahm ein Spender aus Berlin.

- Im Rahmen eines festlichen Konzertes am 4. Advent erklärte die neue Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Dr. Martina Münch, ihre Patenschaft für den Taufengel in der Dorfkirche Groß Breesen. Bei dieser Gelegenheit überreichte sie einen symbolischen Scheck über 300 Euro aus ihrem privaten vermögen.

Wir hoffen sehr auf weitere Spenden, um weiteren der Not leidenden Engel Hilfe zukommen zu lassen.

Sanierung des Kirchturms in Schönfeld (PR)

Die Sanierung der Holzkonstruktion des Kirchturms in Schönfeld (Landkreis Prignitz) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Zum Abschluss der Arbeiten erhielt der Turm eine neue Schalung aus Lärchenholz. Bereits vor zwei Jahren wurde das Mauerwerk des Kirchenschiffes neu verputzt und die Dachentwässerung repariert.

In absehbarer Zeit möchte die Kirchengemeinde nun auch den Innenraum der aus Feldstein und Fachwerkelementen bestehenden Schönfelder Kirche restaurieren.

Am jetzt abgeschlossenen Bauabschnitt hatte sich auch der Förderkreis Alte Kirchen finanziell beteiligt.

Rettung für Fresken in der Dorfkirche Briesen (SPN)

Pünktlich zu Weihnachten überreichte die Ostdeutsche Sparkassenstiftung einen Fördermittelbescheid, der Sicherungsarbeiten zur Erhaltung der einzigartigen Wandmalereien in der Briesener Dorfkirche (Landkreis Spree-Neiße) ermöglicht.

Die bis 1486 entstandenen Fresken an allen vier Wänden des Kirchenschiffes sind durch die Vollständigkeit ihrer Erhaltung, ihr Bildprogramm sowie durch die künstlerische Qualität fast einzigartig in Brandenburg. Die Abbildungen zeigen u. a. die Passion Christi, den heiligen Christophorus und weitere Heilige sowie Stifterfiguren, denen im Westen die Welt des Antichrist gegenüber steht.

Die einzigartigen Wandbilder waren durch aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk akut in ihrem Bestand gefährdet. An ersten Trockenlegungsarbeiten im Jahr 2008 beteiligte sich der Förderkreis Alte Kirchen mit 10.000 Euro. Die Sparkassenstiftung stellte nun einen "wesentlichen Betrag" zur Verfügung, der ausreichend ist, um die komplette Außenhaus der Briesener Kirche so zu sanieren, dass keine Feuchtigkeit mehr aufsteigen kann. Die Arbeiten sollen bereits im Frühjahr beginnen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.